

Zukunft gemeinsam gestalten

Städtepartnerschaften als Chance im Kampf gegen die Klimakrise?

Abschlusskonferenz

31. August 2024 | 15:30 - 19:00 Uhr



Ablauf

Einführung

- Afrika Medien Zentrum e.V. & das KENAKO Festival
- Motto 2023/24 und Global Think Tank

Vorstellung Positionspapier

- Städtepartnerschaften: eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe?
- Städtepartnerschaften im Kampf gegen den Klimawandel
- Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit

Forderungen & Vorschläge

Abschluss





Einführung

- Afrika Medien Zentrum e.V. & das KENAKO Festival
 - Motto 2023/24 und Global Think Tank
- 

Afrika Medien Zentrum e.V.



Afrika Bibliothek



Wie hängt denn das zusammen?
Bildungs- und Vernetzungsarbeit zu
globalen Zusammenhängen



Koloniale Spuren -
Aufarbeitung der
Kolonialvergangenheit
Deutschlands



LoNam - Das Afrika-Magazin



KeNako Afrika Festival

KENAKO Afrika Festival



Motto: Städtepartnerschaften als Chance im Kampf gegen den Klimawandel?

**Globales
Lernen**

**Bühnen-
programm**

**interaktiver
Marktplatz**

**Messe der
Brücken-
bauer*innen**

NEU
**Global Think
Tank**

niedrigschwelliger Zugang → kostenlos, interaktiv, vielseitig & mitten in Berlin

Zukunft gemeinsam gestalten: Städtepartnerschaften zwischen Deutschland und afrikanischen Ländern

17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



Welches Potenzial
haben
Städtepartnerschaften
im Kampf gegen den
Klimawandel und für
die Erfüllung der
Nachhaltigkeitsziele
der Agenda 2030?

Globaler Think Tank 2023/24

Austausch mit Vertreter*innen von Städtepartnerschaften zum Thema Klimawandel und internationale Zusammenarbeit bzw. entwicklungspolitische Zusammenarbeit

→ Wie sieht die Zusammenarbeit der Partnerstädte aus?

→ Können Städtepartnerschaften lokale Ansätze für globale Herausforderungen fördern?



57 Teilnehmende

darunter 27 StäPa aus 14
afrikanischen Ländern

Vertreter*innen von StäPa,
Engagierte, Interessierte

Ziele des Positionspapiers

- Verbesserung der Strukturen internationaler Zusammenarbeit
- KENAKO als Plattform, die ausgearbeiteten Forderungen vorzustellen
- intersektionale Netzwerke schaffen
- Sichtbarmachung Stimmen afrikanischer Partner*innen
- Anstoß für weiteren Austausch unter Akteur*innen



Positionspapier - unsere Inhalte

Städtepartnerschaften: eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe?

Städtepartnerschaften aktiv im Kampf gegen die Klimakrise?

Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit

Erfolgsfaktoren für die Wiederbelebung und Nachhaltigkeit von Städtepartnerschaften

**Globaler Think Tank
im Rahmen der KENAKO Festival 2023/24**

**KeNako
2023**

erste Vorträge
und
Diskussionen

Auftakt-
treffen

15. November 2023
erstes Kennenlernen
wer sind StädPa?

Austausch-
treffen

31. Januar 2024
**StädPa lebendig
gestalten**
Vorträge & Austausch

Abschluss-
treffen

10. April 2024
Arbeitsgruppen
Potenziale ausschöpfen

**KeNako
2024**

Ergebnis
Präsentation

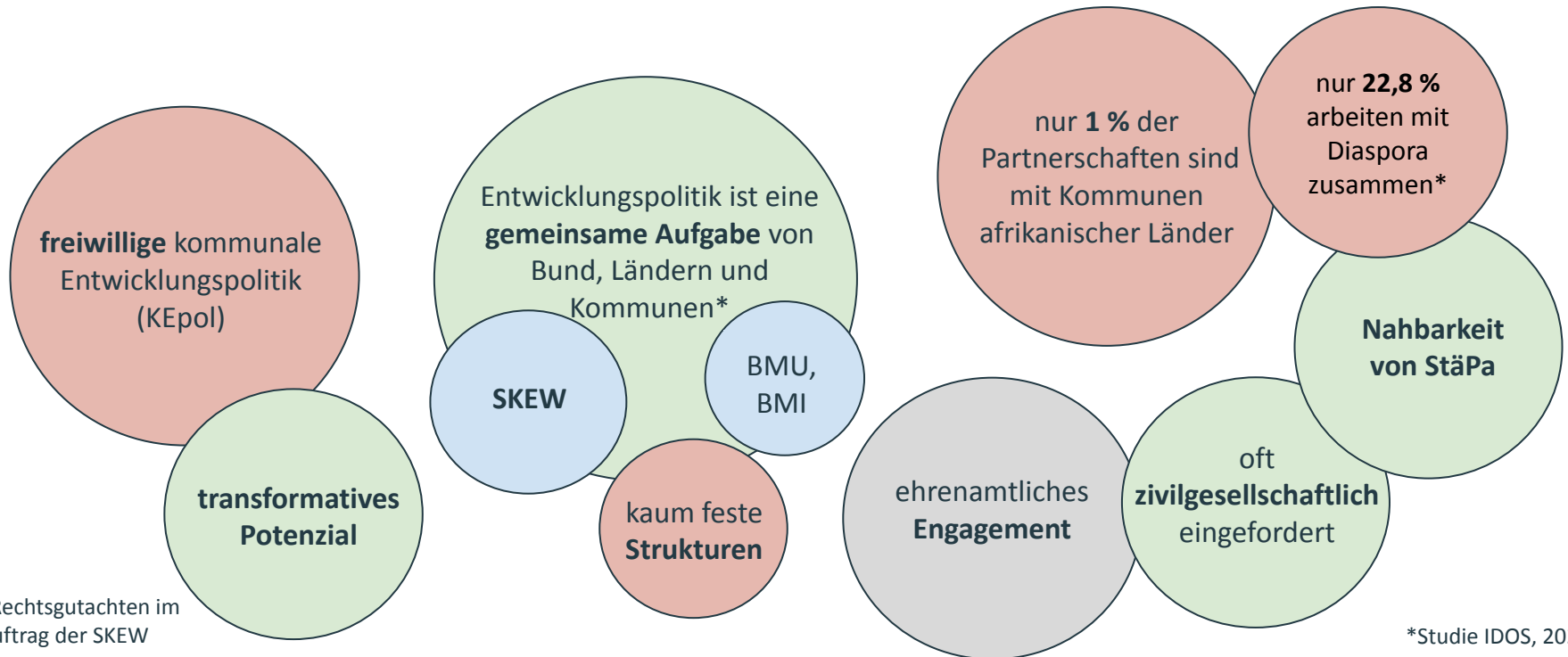


Positionspapier

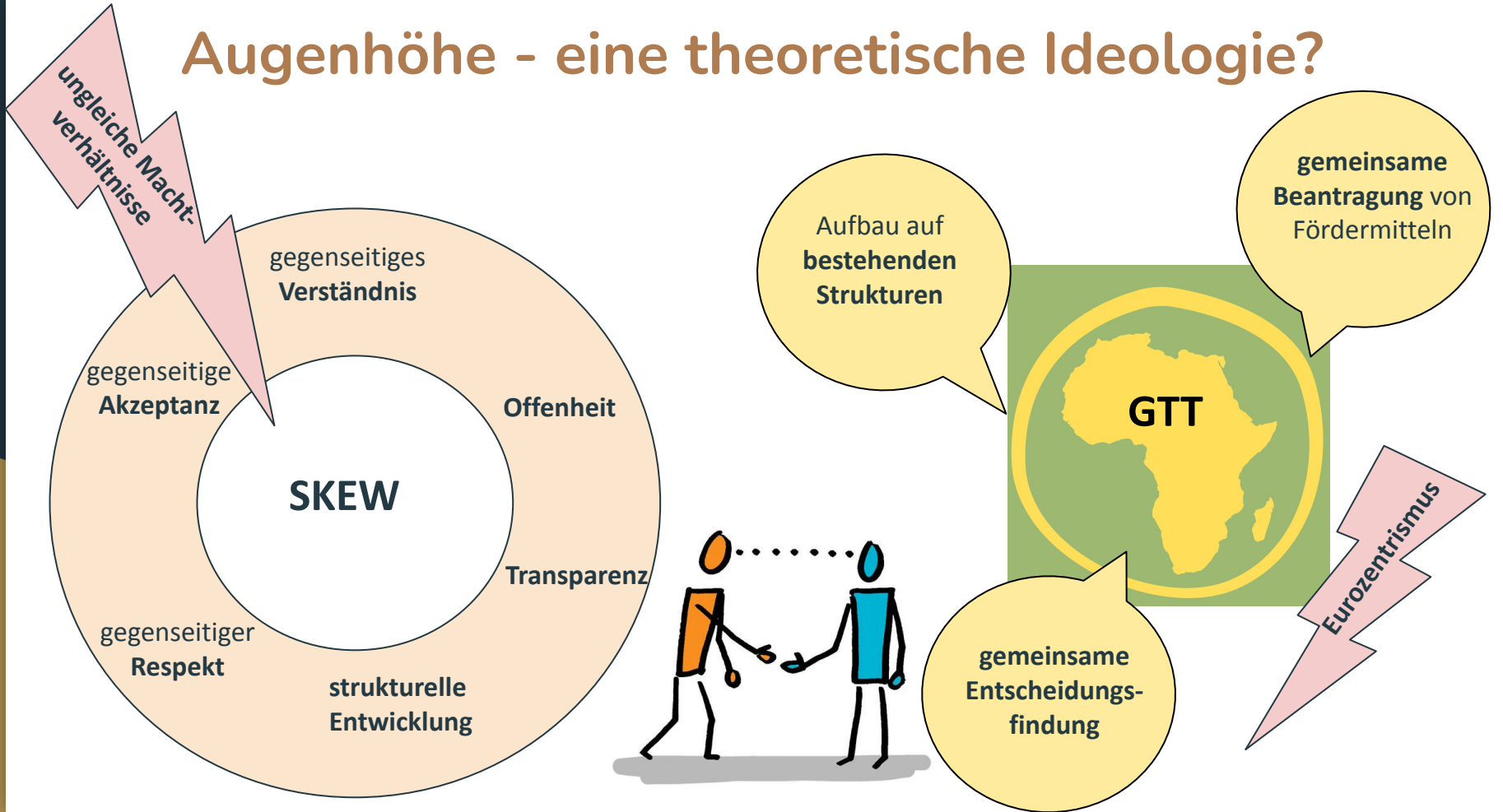
Städtepartnerschaften: eine
Zusammenarbeit auf Augenhöhe?



Strukturen von Städtepartnerschaften



Augenhöhe - eine theoretische Ideologie?



Städtepartnerschaften: Augenhöhe in der Praxis

neue
Lernerfahrungen

interkulturelle
Begegnungen

Perspektiven-
vielfalt

besseres Verständnis
globaler
Zusammenhänge

Zusammenarbeit auf Augenhöhe

dekoloniales Denken und
Handeln - **kritische
Reflektion** von
"Gegebenheiten"

Verschiebung der
Handlungsmacht durch
gemeinsame und
transparente
Entscheidungen

Aufbau eines breiten
Netzwerkes:
intersektional -
intergenerational -
international

übergeordnetes Ziel
jeder Partnerschaft:
Abbau **globaler
Ungerechtigkeiten**



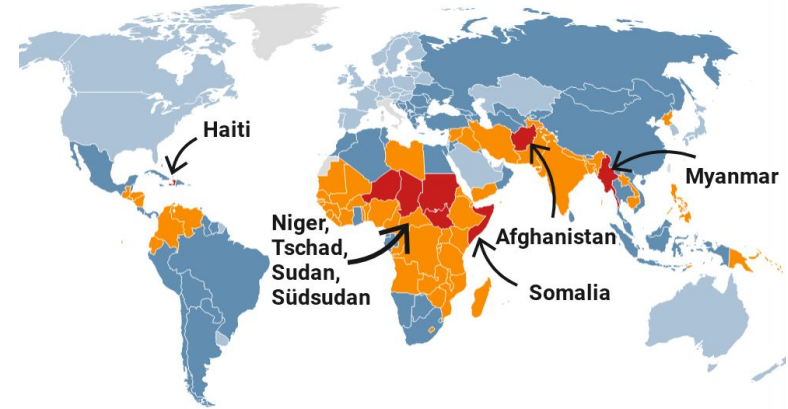
Positionspapier

Städtepartnerschaften im Kampf gegen die
Klimakrise?



Der Kampf gegen die Klimakrise

+ 1 Grad in
Sahelzone



Klima-Vulnerabilität
■ Sehr hoch ■ Hoch ■ Mittel ■ Niedrig



seit 1961 ist die landwirtschaftliche
Produktivität auf dem afrikanischen
Kontinent um 34% zurückgegangen*

55 % der
Menschen
Afrikas arbeiten
in diesem
Sektor*

*World Meteorological
Organization (WMO)

Städtepartnerschaften und die Klimakrise



© StäPa Aachen - Kapstadt

Wasser- und
Abfallwirtschaft

**Städte- und
kommunale Klima-
partnerschaften**

nachhaltige
Energie

internationales
Fachwissen

lokale
Lösungs-
ansätze

Sensibilisierungs-
kampagnen



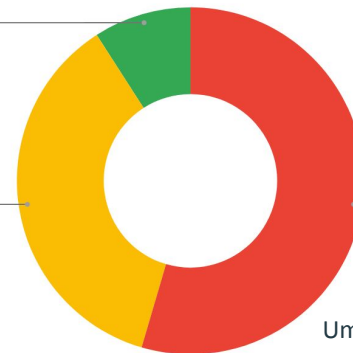
© StäPa Lich-Tata

Welche thematischen Schwerpunkte verfolgen sie
schwerpunktmäßig?

Internationaler Austausch
9,1%

Infrastruktur-Projekte
36,4%

Klima/ SDGs
54,5%



Umfrage GTT durch
AMZ e.V. (2024)

Dekolonisierung des Klimawandels



keine Einheitslösungen

dekoloniale Ansätze

- Ursachenbekämpfung im “Globalen Norden”
- Anerkennung unterschiedlicher Erfahrungen
- Integration verschiedener Wissensformen
- Frage nach globaler Gerechtigkeit



Das Solarkocherprojekt auf Madagaskar

Bereits 90% des madagassischen Regenwaldes wurde abgeholzt



eine Schule.

Korruption verlangsamt die Wiederaufnahme der im Jahr 2009 wegen des Regierungsputsches eingestellten Entwicklungshilfen.

Madagaskar ist ein Naturparadies mit einer reichen Musikkultur, aber auch eins der am wenigsten entwickeltesten Länder der Welt.

Die Armut und schlechte Infrastruktur betreffen gerade das Leben der Frauen und Kinder: die Müttersterblichkeit gehört zu der höchsten der Welt, von den Kindern gehen nur Zweidrittel in



Madagaskar verlor allein im Jahr 2013 Wald auf einer Fläche, die größer ist als die dreifache Fläche La Palmas

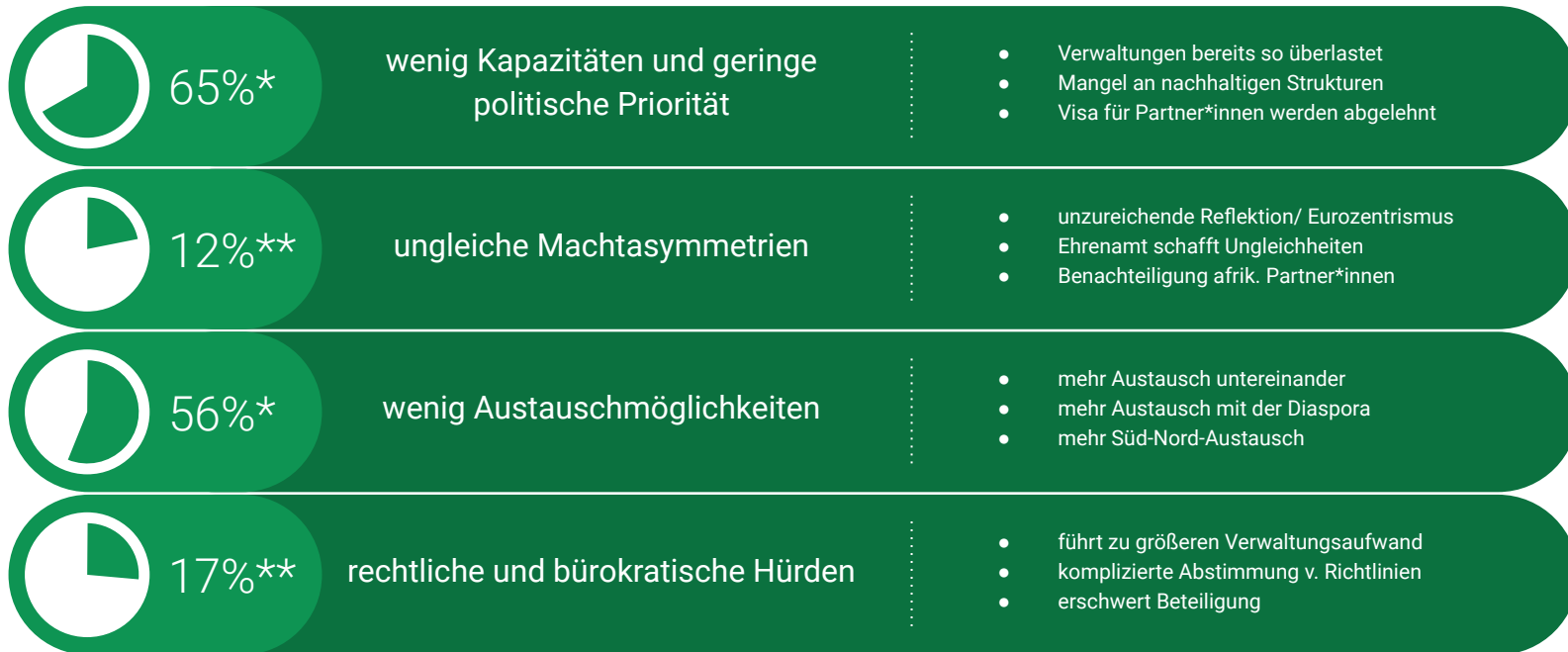


Positionspapier

Herausforderungen der internationalen
Zusammenarbeit



Reflektion hinderlicher Strukturen

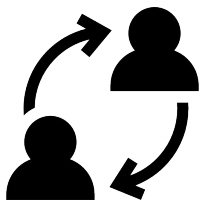


*laut Studie des IDOS (2021)

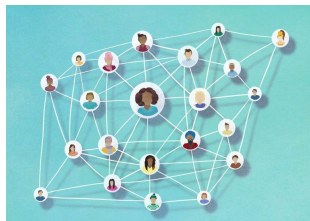
** Angaben Umfrage GTT durch AMZ e.V. (2024)

Was können wir von gut funktionierenden aber auch inaktiven StäPa lernen?

Was machen erfolgreiche StäPa richtig?



keine Geber-
Nehmer-Rollen



vielseitiges
Netzwerk

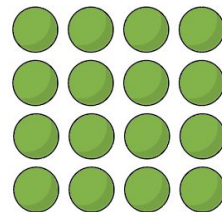


transparente
Kommunikation



gemeinsame Beantragung
von Fördermitteln

Wieso sind viele StäPa inaktiv?



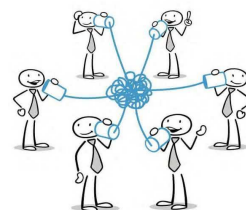
homogenes
Netzwerk



geringe
Priorität



einseitige
Zusammenarbeit



fehlende
Kommunikation
nach außen

Lebendige Städtepartnerschaften bedürfen eines lebendigen Austausches



oben: StäPa Mwanza - Würzburg beim GTT
rechts: StäPa Mwanza - Würzburg auf dem Africa
Festival 2024





Positionspapier

Forderungen & Vorschläge



Forderungen & Vorschläge



Dekolonisierung

**polit. und
wirtschaftl. Priorität**

**Stärkung der
Netzwerke &
mehr Diaspora**

Dekolonisierung von Städtepartnerschaften

Dekolonisierung des Denkens

= Bewusstwerdung des eurozentrischen Blicks

- gemeinsame Beantragung von Fördermitteln
- Aufbau auf bestehenden Strukturen, ohne lokale Ansätze zu überrollen
- Solidarität in Krisenzeiten
- Wahrnehmung globaler Verantwortung - insbesondere im Globalen Norden



Dekolonisierung der Strukturen

= Abbau post- und neokolonialer Strukturen

- strukturelle Unterstützung durch Verpflichtung der Kommunen
- **Abbau von Visabeschränkungen**
- Erweiterung der Fördermöglichkeiten
- Abbau bürokratischer Hürden und sprachlicher Barrieren in der Beratung
- Zusammenarbeit mit Diaspora-Organisationen

Politische und wirtschaftliche Priorität



Umsetzung der SDGs



Zusammenarbeit Universitäten Würzburg - Mwanza



StäPa Lideta (Addis Abeba) und Berlin Mitte

Anerkennung von StäPa als
verpflichtende Säule
kommunaler
Entwicklungszusammenarbeit

mehr Sichtbarkeit durch die
Beteiligung wirtschaftlicher
und sozialer Akteur*innen

Erweiterung der
Partnerschaften mit
Städten afrikanischer
Länder

Stärkung der Netzwerke

mehr Anerkennung

| mehr Partizipation

| mehr Diaspora

bereichsübergreifende
Dialoge
&
Perspektivenvielfalt



Stärkung
intersektionaler
Netzwerke

Zusammenarbeit mit
Kollektiven und
Bündnissen



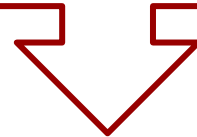
Einbindung jüngerer
Generationen

internationale
Netzwerktreffen



Austausch und
Sichtbarkeit

enge Zusammenarbeit
mit der Diaspora



StäPa als feste
Institution der
Teilhabe

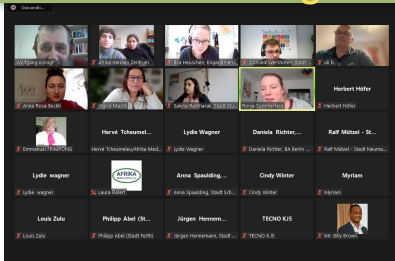
Abschluss

Unsere Arbeit baut auf zahlreichen bestehenden Ansätzen auf, die wir im **Literaturverzeichnis** zusammengestellt haben. Wir ermutigen dazu, diese wertvollen Ressourcen zu nutzen und weiterzuentwickeln.

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT



Vielen Dank für die gute
Zusammenarbeit und die
Unterstützung!



Gemeinsam für mehr
Sichtbarkeit und eine
höhere polit. Priorität von
Städtepartnerschaften.

Unterzeichnen
Sie unsere
Forderungen!

QR-Code zum
Positionspapier



QR-Code zur
Petition



Vielen Dank für das Vertrauen und die finanzielle Unterstützung!



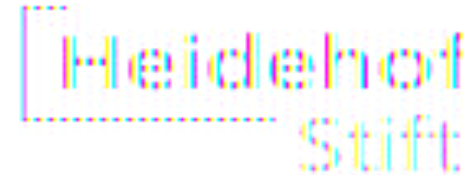
BERLIN	
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	
Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit	



mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Gefördert durch:



mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

